






Rascher Anstieg der spontanen Nass- und Gleitschneeaktivität im Tagesverlauf

- 


Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock


- 

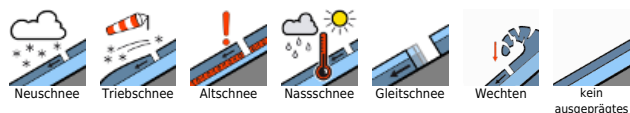
Nockberge


- 

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Süd



Lawinprobleme

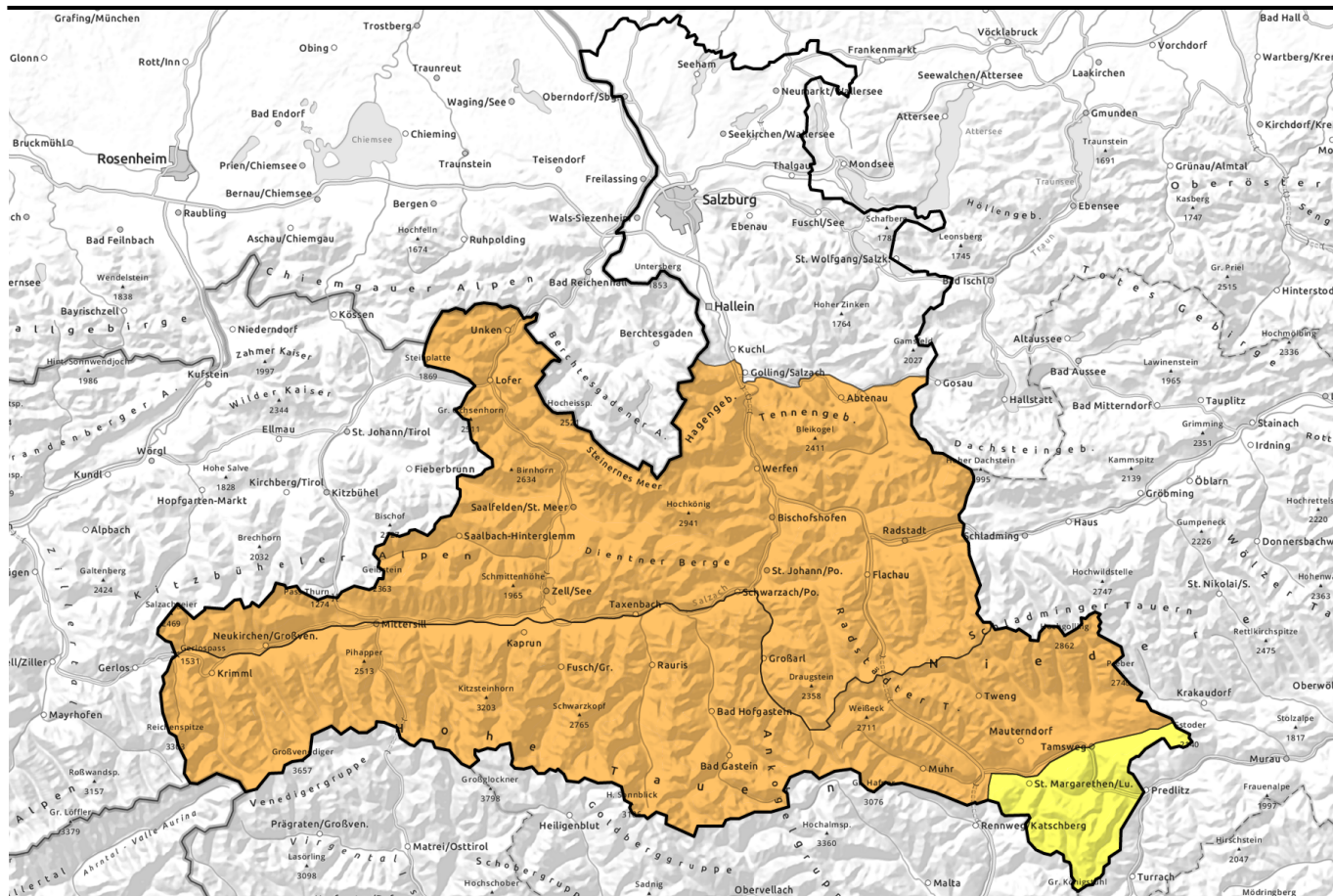


Gefahrenstufen



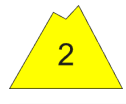
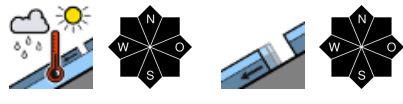




Exposition

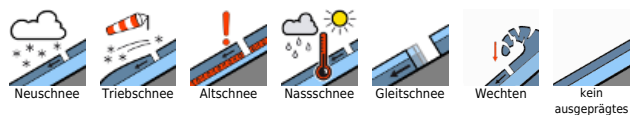




Rascher Anstieg der spontanen Nass- und Gleitschneeaktivität im Tagesverlauf

	<p>Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock</p>	
	<p>Nockberge</p>	
	<p>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Süd</p>	

Lawinprobleme



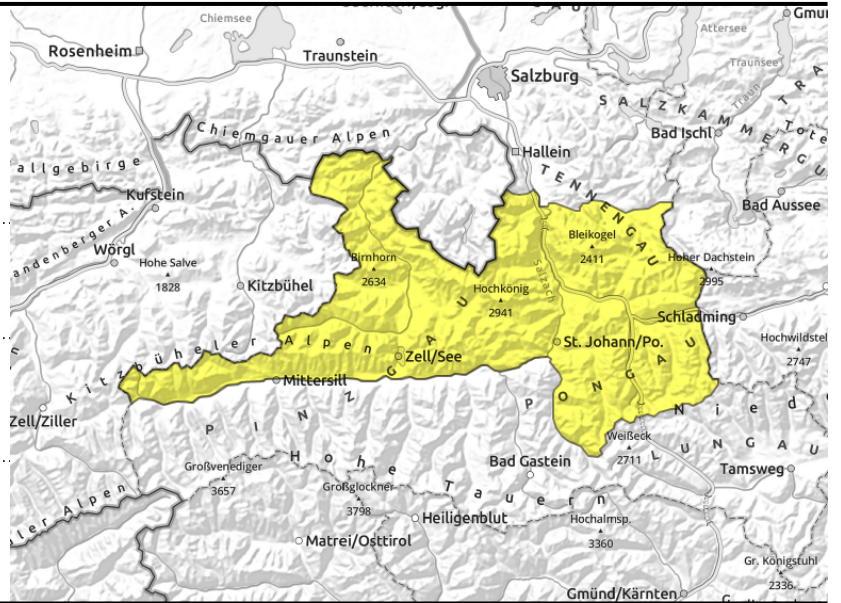
Gefahrenstufen



Exposition



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



zu jeder Tageszeit möglich, teils mächtige Anrisshöhen



starker Erwärmungsimpuls, Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität

Rascher Anstieg der spontanen Nass- und Gleitschneeaktivität im Tagesverlauf

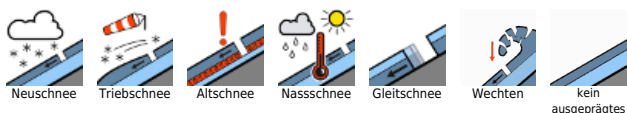
Die Lawinengefahr steigt im Laufe des Vormittags von mäßig auf ERHEBLICH an. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind am Sonntag spontane Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie werden meist mittelgroß, vereinzelt können sie auch groß werden. Die Lawinenaktivität nimmt vor allem an süd- und ostexponierten Hängen unter 2600 m bereits am späteren Vormittag rasch zu. Im Tagesverlauf breitet sich die Lawinenaktivität auf alle Expositionen aus. Dabei sind im Südsektor alle Höhenlagen betroffen, Nordhänge unterhalb von rund 2600 m und Ost- und Westhängen unterhalb von rund 3000 m. Vor allem aus schneearmen, felsdurchsetzten Bereichen und an Felswandfüßen sind sehr vereinzelt auch nasse Schneebrettlawinen möglich. Lawinen können vereinzelt bis ins Grüne vorstoßen. Bei Skitouren und Variantenabfahrten ist auf eine gute Zeiteinteilung zu achten.

Die teils mächtigen Wechten verlieren durch die Durchfeuchtung an Festigkeit und es kommt im Tagesverlauf vermehrt zu Wechtenbrüchen.

Schneedeckenaufbau

Zumindest in den Hochlagen bildet sich ein tragfähiger Schmelzharschdeckel, welcher im Laufe des Vormittags aufweicht. Neben der Höhenlage entscheiden Exposition und Hangneigung über den Zeitpunkt und den Umfang der Durchfeuchtung. An sehr steilen Hängen in den Expositionen Ost und Süd durchfeuchtet die Schneedecke als erstes. An Südhängen im Hochgebirge, an Ost- und Westhängen unterhalb von rund 3000m sowie an Nordhängen unterhalb 2600m erfährt die Schneedecke erstmalig eine komplette Durchnässung und wird dadurch geschwächt. Die meist recht stabile Altschneedecke führt dazu, dass Gleitschneelawinen und lockere Nassschneelawinen am häufigsten auftreten. Nasse Schneebrettlawinen sind am ehesten in schneearmen Bereichen (vor allem im Westsektor) und aus felsdurchsetztem Gelände zu erwarten. Durch Festigkeitsverlust der Schneedecke können Lawinen in der Sturzbahn viel Schnee mobilisieren und groß werden. Große Lawinen können in Bereiche unter 1700 m vorstoßen, wo sonst kaum noch Schnee liegt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Wetter

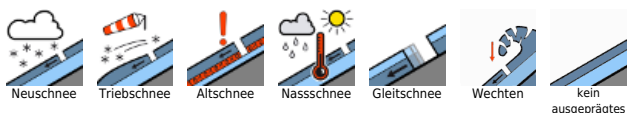
Die Nacht auf morgen verläuft wolkenlos bis gering bewölkt, ein paar hohe Wolkenfelder stören die Abstrahlung jedoch kaum.

Der Sonntag wird überwiegend sonnig und noch einmal wärmer. Ein paar hohe Wolkenfelder stören den sonnigen Eindruck nur wenig. Am Nachmittag mischt Saharastaub mit, was die Luft etwas trübt - mengenmäßig aber deutlich weniger, als am letzten Wochenende. Tagsüber in allen Höhen deutliche Erwärmung! In 2000 m werden 12 bis 15 Grad erreicht, in 3000 m um 6 Grad. In den Hochlagen der Tauern springt tagüber der Südföhn an, sonst ist es im Allgemeinen nur schwach windig.

Tendenz

Die hohe Nass- und Gleitschneeaktivität bleibt bestehen.

Lawinprobleme



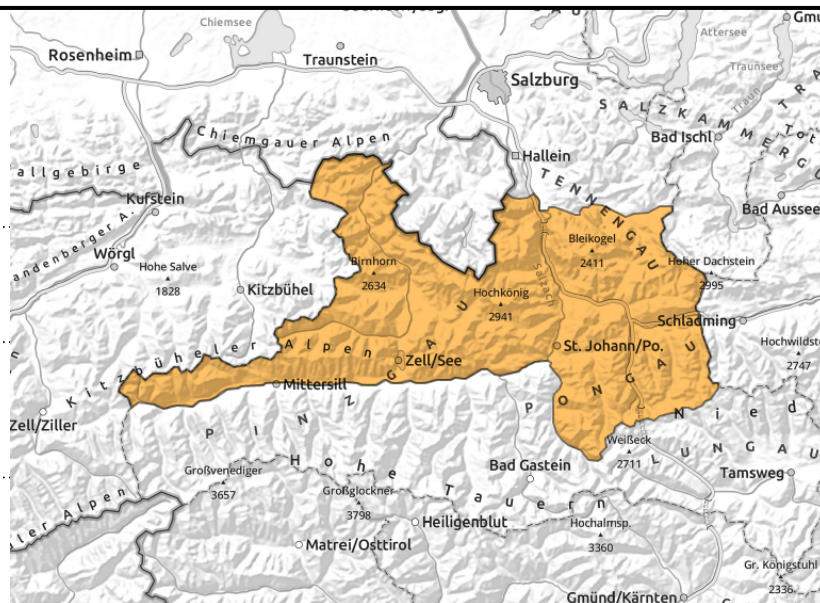
Gefahrenstufen



Exposition



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität, starker Erwärmungsimpuls



zu jeder Tageszeit möglich

Rascher Anstieg der spontanen Nass- und Gleitschneeaktivität im Tagesverlauf

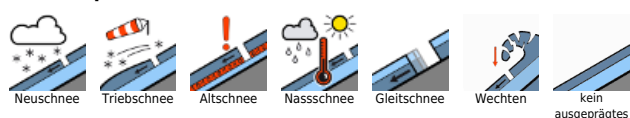
Die Lawinengefahr steigt im Laufe des Vormittags von mäßig auf ERHEBLICH an. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind am Sonntag spontane Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie werden meist mittelgroß, vereinzelt können sie auch groß werden. Die Lawinenaktivität nimmt vor allem an süd- und ostexponierten Hängen unter 2600 m bereits am späteren Vormittag rasch zu. Im Tagesverlauf breitet sich die Lawinenaktivität auf alle Expositionen aus. Dabei sind im Südsektor alle Höhenlagen betroffen, Nordhänge unterhalb von rund 2600 m und Ost- und Westhängen unterhalb von rund 3000 m. Vor allem aus schneearmen, felsdurchsetzten Bereichen und an Felswandfüßen sind sehr vereinzelt auch nasse Schneebrettlawinen möglich. Lawinen können vereinzelt bis ins Grüne vorstoßen. Bei Skitouren und Variantenabfahrten ist auf eine gute Zeiteinteilung zu achten.

Die teils mächtigen Wechten verlieren durch die Durchfeuchtung an Festigkeit und es kommt im Tagesverlauf vermehrt zu Wechtenbrüchen.

Schneedeckenaufbau

Zumindest in den Hochlagen bildet sich ein tragfähiger Schmelzharschdeckel, welcher im Laufe des Vormittags aufweicht. Neben der Höhenlage entscheiden Exposition und Hangneigung über den Zeitpunkt und den Umfang der Durchfeuchtung. An sehr steilen Hängen in den Expositionen Ost und Süd durchfeuchtet die Schneedecke als erstes. An Südhängen im Hochgebirge, an Ost- und Westhängen unterhalb von rund 3000m sowie an Nordhängen unterhalb 2600m erfährt die Schneedecke erstmalig eine komplette Durchnässung und wird dadurch geschwächt. Die meist recht stabile Altschneedecke führt dazu, dass Gleitschneelawinen und lockere Nassschneelawinen am häufigsten auftreten. Nasse Schneebrettlawinen sind am ehesten in schneearmen Bereichen (vor allem im Westsektor) und aus felsdurchsetztem Gelände zu erwarten. Durch Festigkeitsverlust der Schneedecke können Lawinen in der Sturzbahn viel Schnee mobilisieren und groß werden. Große Lawinen können in Bereiche unter 1700 m vorstoßen, wo sonst kaum noch Schnee liegt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Wetter

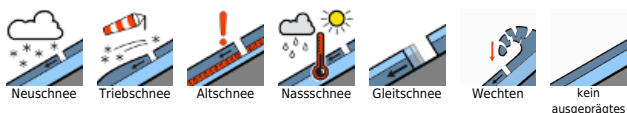
Die Nacht auf morgen verläuft wolkenlos bis gering bewölkt, ein paar hohe Wolkenfelder stören die Abstrahlung jedoch kaum.

Der Sonntag wird überwiegend sonnig und noch einmal wärmer. Ein paar hohe Wolkenfelder stören den sonnigen Eindruck nur wenig. Am Nachmittag mischt Saharastaub mit, was die Luft etwas trübt - mengenmäßig aber deutlich weniger, als am letzten Wochenende. Tagsüber in allen Höhen deutliche Erwärmung! In 2000 m werden 12 bis 15 Grad erreicht, in 3000 m um 6 Grad. In den Hochlagen der Tauern springt tagüber der Südföhn an, sonst ist es im Allgemeinen nur schwach windig.

Tendenz

Die hohe Nass- und Gleitschneeaktivität bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



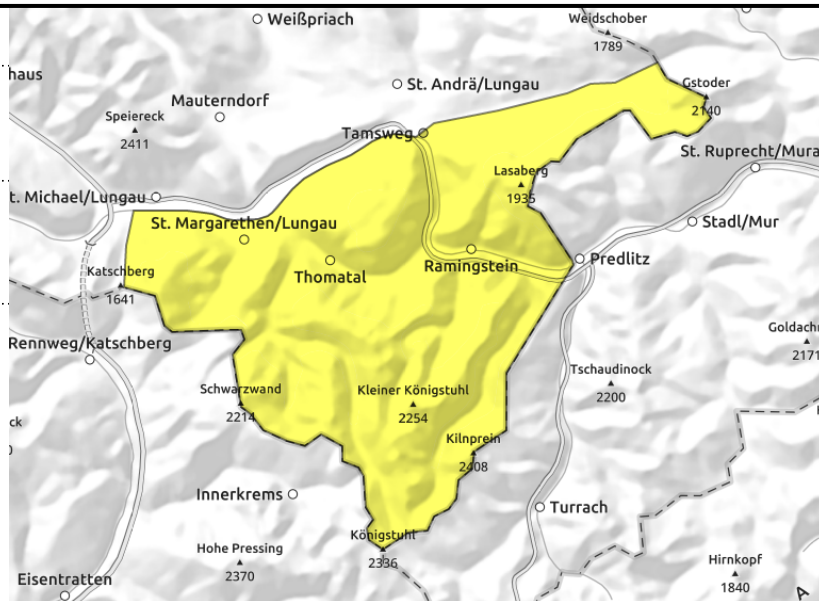
Nockberge



starker Erwärmungsimpuls, spontane Lawinenaktivität



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Durchfeuchtung und Schwächung der Schneedecke im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr ist MÄßIG.

Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind am Sonntag mittelgroße, spontane Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Die Lawinenaktivität nimmt vor allem an süd- und ostexponierten Hängen bereits am späteren Vormittag zu und breitet sich im Tagesverlauf auf alle Expositionen aus. Bei Skitouren und Variantenabfahrten ist auf eine gute Zeiteinteilung zu achten.

Schneedeckenaufbau

Es bildet sich ein meist tragfähiger Schmelzharschdeckel, welcher im Laufe des Vormittags aufweicht. Hangneigung und Exposition entscheiden über den Zeitpunkt und Umfang der Durchfeuchtung. An sehr steilen Hängen in den Expositionen Ost und Süd durchfeuchtet die Schneedecke als erstes. Die meist recht stabile Altschneedecke führt dazu, dass Gleitschneelawinen und lockere Nassschneelawinen am häufigsten auftreten. Nasse Schneebrettlawinen sind am ehesten in schneearmen Bereichen (vor allem im Westsektor) und aus felsdurchsetztem Gelände zu erwarten. Durch Festigkeitsverlust der Schneedecke können Lawinen in der Sturzbahn viel Schnee mobilisieren und groß werden. Große Lawinen können in Bereiche unter 1700 m vorstoßen, wo sonst kaum noch Schnee liegt.

Wetter

Die Nacht auf morgen verläuft wolkenlos bis gering bewölkt, ein paar hohe Wolkenfelder stören die Abstrahlung jedoch kaum.

Der Sonntag wird überwiegend sonnig und noch einmal wärmer. Ein paar hohe Wolkenfelder stören den sonnigen Eindruck nur wenig. Am Nachmittag mischt Saharastaub mit, was die Luft etwas trübt - mengenmäßig aber deutlich weniger, als am letzten Wochenende. Tagsüber in allen Höhen deutliche Erwärmung! In 2000 m werden 12 bis 15 Grad erreicht, in 3000 m um 6 Grad. In den Hochlagen der Tauern springt tagüber der Südföhn an, sonst ist es im Allgemeinen nur schwach windig.

Tendenz

Die hohe Nass- und Gleitschneeaktivität bleibt bestehen.

Lawinenprobleme



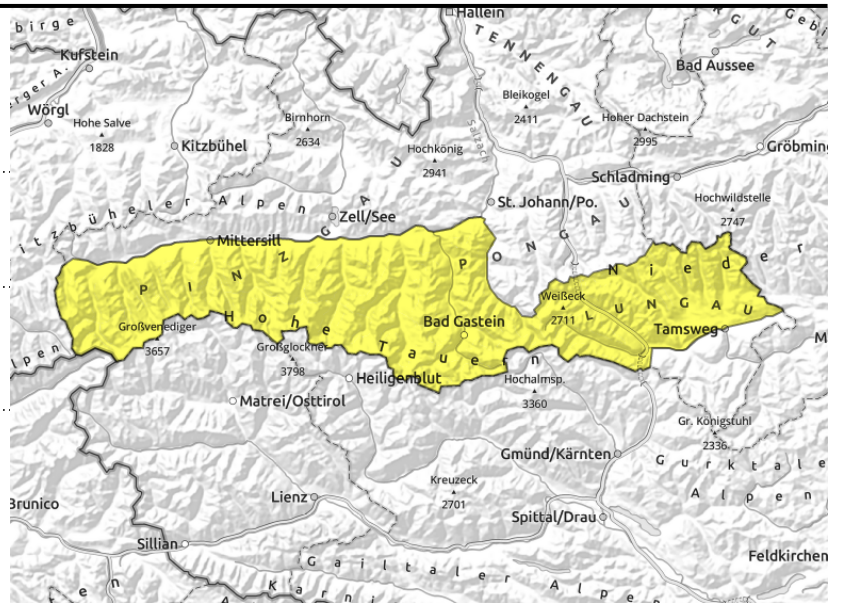
Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Süd



zu jeder Tageszeit möglich, mächtige Anrisshöhen



starker Erwärmungsimpuls, spontane Lawinenaktivität nimmt im Tagesverlauf zu

Rascher Anstieg der spontanen Nass- und Gleitschneeaktivität im Tagesverlauf

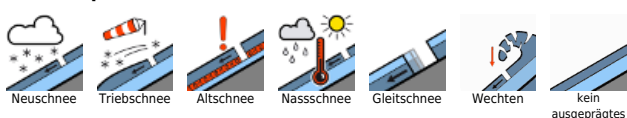
Die Lawinengefahr steigt im Laufe des Vormittags von mäßig auf ERHEBLICH an. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind am Sonntag spontane Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie werden meist mittelgroß, vereinzelt können sie auch groß werden. Die Lawinenaktivität nimmt vor allem an süd- und ostexponierten Hängen unter 2600 m bereits am späteren Vormittag rasch zu. Im Tagesverlauf breitet sich die Lawinenaktivität auf alle Expositionen aus. Dabei sind im Südsektor alle Höhenlagen betroffen, Nordhänge unterhalb von rund 2600 m und Ost- und Westhängen unterhalb von rund 3000 m. Vor allem aus schneearmen, felsdurchsetzten Bereichen und an Felswandfüßen sind sehr vereinzelt auch nasse Schneebrettlawinen möglich. Lawinen können vereinzelt bis ins Grüne vorstoßen. Bei Skitouren und Variantenabfahrten ist auf eine gute Zeiteinteilung zu achten.

Die teils mächtigen Wechten verlieren durch die Durchfeuchtung an Festigkeit und es kommt im Tagesverlauf vermehrt zu Wechtenbrüchen.

Schneedeckenaufbau

Zumindest in den Hochlagen bildet sich ein tragfähiger Schmelzharschdeckel, welcher im Laufe des Vormittags aufweicht. Neben der Höhenlage entscheiden Exposition und Hangneigung über den Zeitpunkt und den Umfang der Durchfeuchtung. An sehr steilen Hängen in den Expositionen Ost und Süd durchfeuchtet die Schneedecke als erstes. An Südhängen im Hochgebirge, an Ost- und Westhängen unterhalb von rund 3000m sowie an Nordhängen unterhalb 2600m erfährt die Schneedecke erstmalig eine komplette Durchnässung und wird dadurch geschwächt. Die meist recht stabile Altschneedecke führt dazu, dass Gleitschneelawinen und lockere Nassschneelawinen am häufigsten auftreten. Nasse Schneebrettlawinen sind am ehesten in schneearmen Bereichen (vor allem im Westsektor) und aus felsdurchsetztem Gelände zu erwarten. Durch Festigkeitsverlust der Schneedecke können Lawinen in der Sturzbahn viel Schnee mobilisieren und groß werden. Große Lawinen können in Bereiche unter 1700 m vorstoßen, wo sonst kaum noch Schnee liegt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Wetter

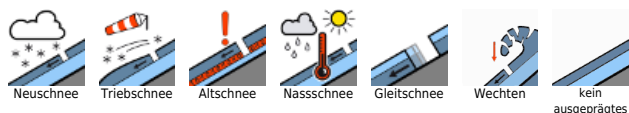
Die Nacht auf morgen verläuft wolkenlos bis gering bewölkt, ein paar hohe Wolkenfelder stören die Abstrahlung jedoch kaum.

Der Sonntag wird überwiegend sonnig und noch einmal wärmer. Ein paar hohe Wolkenfelder stören den sonnigen Eindruck nur wenig. Am Nachmittag mischt Saharastaub mit, was die Luft etwas trübt - mengenmäßig aber deutlich weniger, als am letzten Wochenende. Tagsüber in allen Höhen deutliche Erwärmung! In 2000 m werden 12 bis 15 Grad erreicht, in 3000 m um 6 Grad. In den Hochlagen der Tauern springt tagüber der Südföhn an, sonst ist es im Allgemeinen nur schwach windig.

Tendenz

Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



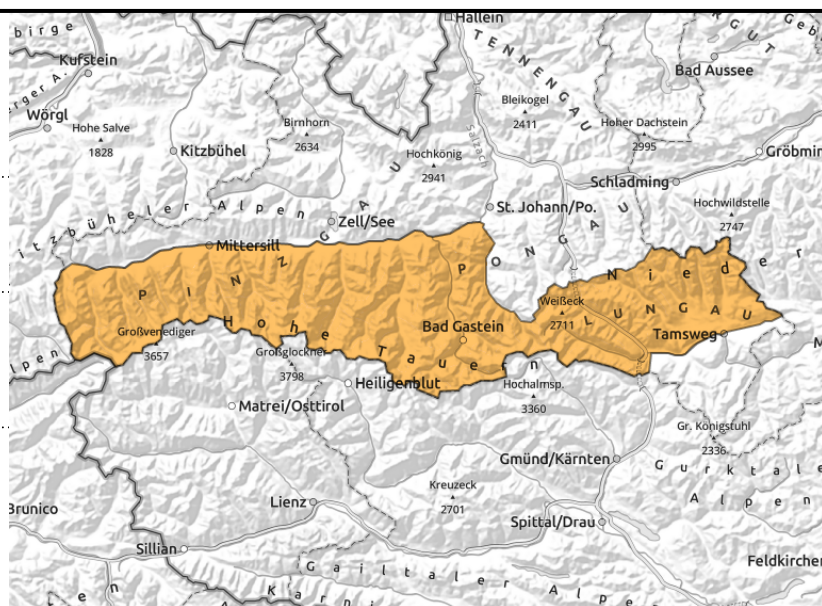
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr,
Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord,
Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Süd



starker Erwärmungsimpuls,
spontane Lawinenaktivität
nimmt im Tagesverlauf zu



zu jeder Tageszeit möglich,
mächtige Anrissshöhen



Rascher Anstieg der spontanen Nass- und Gleitschneeaktivität im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr steigt im Laufe des Vormittags von mäßig auf ERHEBLICH an. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind am Sonntag spontane Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie werden meist mittelgroß, vereinzelt können sie auch groß werden. Die Lawinenaktivität nimmt vor allem an süd- und ostexponierten Hängen unter 2600 m bereits am späteren Vormittag rasch zu. Im Tagesverlauf breitet sich die Lawinenaktivität auf alle Expositionen aus. Dabei sind im Südsektor alle Höhenlagen betroffen, Nordhänge unterhalb von rund 2600 m und Ost- und Westhängen unterhalb von rund 3000 m. Vor allem aus schneearmen, felsdurchsetzten Bereichen und an Felswandfüßen sind sehr vereinzelt auch nasse Schneebrettlawinen möglich. Lawinen können vereinzelt bis ins Grüne vorstoßen. Bei Skitouren und Variantenabfahrten ist auf eine gute Zeiteinteilung zu achten.

Die teils mächtigen Wechten verlieren durch die Durchfeuchtung an Festigkeit und es kommt im Tagesverlauf vermehrt zu Wechtenbrüchen.

Schneedeckenaufbau

Zumindest in den Hochlagen bildet sich ein tragfähiger Schmelzharschdeckel, welcher im Laufe des Vormittags aufweicht. Neben der Höhenlage entscheiden Exposition und Hangneigung über den Zeitpunkt und den Umfang der Durchfeuchtung. An sehr steilen Hängen in den Expositionen Ost und Süd durchfeuchtet die Schneedecke als erstes. An Südhängen im Hochgebirge, an Ost- und Westhängen unterhalb von rund 3000m sowie an Nordhängen unterhalb 2600m erfährt die Schneedecke erstmalig eine komplette Durchnässung und wird dadurch geschwächt. Die meist recht stabile Altschneedecke führt dazu, dass Gleitschneelawinen und lockere Nassschneelawinen am häufigsten auftreten. Nasse Schneebrettlawinen sind am ehesten in schneearmen Bereichen (vor allem im Westsektor) und aus felsdurchsetztem Gelände zu erwarten. Durch Festigkeitsverlust der Schneedecke können Lawinen in der Sturzbahn viel Schnee mobilisieren und groß werden. Große Lawinen können in Bereiche unter 1700 m vorstoßen, wo sonst kaum noch Schnee liegt.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition



Wetter

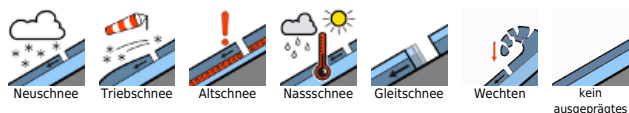
Die Nacht auf morgen verläuft wolkenlos bis gering bewölkt, ein paar hohe Wolkenfelder stören die Abstrahlung jedoch kaum.

Der Sonntag wird überwiegend sonnig und noch einmal wärmer. Ein paar hohe Wolkenfelder stören den sonnigen Eindruck nur wenig. Am Nachmittag mischt Saharastaub mit, was die Luft etwas trübt - mengenmäßig aber deutlich weniger, als am letzten Wochenende. Tagsüber in allen Höhen deutliche Erwärmung! In 2000 m werden 12 bis 15 Grad erreicht, in 3000 m um 6 Grad. In den Hochlagen der Tauern springt tagüber der Südföhn an, sonst ist es im Allgemeinen nur schwach windig.

Tendenz

Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

